

Donnerstag, 15. Juli 2010

- 14.00 Grußwort
Manfred Jakobowski-Tiessen (Göttingen)
- 14:10 Einführung
Heinrich Detering (Göttingen)
- 14.20 Always already green:
Zur Entwicklung und den literaturtheoretischen Prämissen des amerikanischen Ecocriticism
Alexander Starre (Göttingen)
- 15.10 Blumenkinder. Ecocriticism in der Kinder- und Jugendliteratur
Julia Hoffmann (Göttingen)
- 16.00 Pause
- 16.30 Natur als Gegenstand und Metapher in der Hausväterliteratur vom späten 16. bis zum späten 18. Jahrhundert
Ulrike Kruse (Göttingen)
- 17.20 Natura morte im Delikatessenladen oder
Wie viele Divisionen hat die Natur?
Bernd Herrmann (Göttingen)
- 18.10 Pause
- 18.30 Planetarische Warnbilder im Gegenwartsroman:
Repräsentationen der globalen Umweltproblematik in W.G. Sebalds „Ringe des Saturn“ und Ian McEwans „Solar“
Axel Goodbody (Bath)

Freitag, 16. Juli 2010

- 09.00 Oikos, kosmos, textum:
Ovids „Metamorphosen“
Stefanie Schuh (Tübingen)
- 10.00 Park Muskau und die Andeutungen über Landschaftsgärtnerei:
Ein Garten (nicht nur) der Literatur
Urte Stobbe (Göttingen)
- 11.00 Pause
- 11.30 Ecology/Economy: Henry David Thoreau geht spazieren
Frank Kelleter (Göttingen)
- 12.30 Pause
- 14.30 Der verbrecherische Hahnenfuß.
Wilhelm Lehmanns „Bukolisches Tagebuch“ zwischen Romantik und Avantgarde
Heinrich Detering (Göttingen)
- 15.30 Zeichnendes Schreiben als Sammeln, Erinnern und Deuten nach der Natur am Beispiel von Günter Grass' „Zunge zeigen“ und „Totes Holz“
Julia Kanchana Schlichting (Harvard)
- 16.30 Pause
- 17.00 Transformation der Tiefsee.
Globale Umweltkrise im zeitgenössischen Ökothriller
Gabriele Dürbeck (Hamburg)
- 18.00 Abschlussdiskussion

Anmeldung

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 05.07.2010 telefonisch oder per E-Mail an:
• maren.ermisch@phil.uni-goettingen.de
• 05 51 / 39 75 39

Veranstalter

GK 1024
INTERDISZIPLINÄRE UMWELTGESCHICHTE
Naturale Umwelt und gesellschaftliches Handeln in Mitteleuropa
Prof. Dr. Bernd Herrmann
Bürgerstraße 50
D - 37073 Göttingen



Georg-August-Universität Göttingen
SEMINAR FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE
Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Detering
Käte-Hamburger-Weg 3
D - 37073 Göttingen

Koordination

Maren Ermisch
• maren.ermisch@phil.uni-goettingen.de
• 05 51 / 39 75 39
Ulrike Kruse
• ulrike.kruse@biologie.uni-göttingen.de
• 05 51 / 39 99 77
Urte Stobbe
• ustobbe@gwdg.de
• 05 51 / 39 10 755

Der Workshop wird gefördert aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft.



Ökologische Transformationen und literarische Repräsentationen

Seit den 1990er Jahren werden Fragen nach dem Verhältnis zwischen Veränderungen in der naturalen Umwelt und deren literarischen Repräsentationen im Bereich der Literaturwissenschaft unter dem Begriff Ecocriticism subsumiert und diskutiert. Im Rahmen dieses Workshops sollen umwelthistorische Perspektiven stärker in deren Diskussion eingebunden werden.

Dabei ist einerseits zu fragen, wie der Wandel im menschlichen Verhältnis zur »Natur« (und den sich wandelnden Bedeutungsnuancen dieses Begriffs) zu unterschiedlichen Zeiten in literarischen Texten verhandelt wird und welche neuen literarischen Ausdrucksformen er womöglich provoziert. Andererseits ist auch zu fragen, wie sich literarische und kulturelle Muster auf die Gestaltung der naturalen Umwelt auswirken können. Inwiefern korrespondieren dabei literarische Modellierungen des Wandels diachron und synchron mit Veränderungsprozessen in der Natur? Diese doppelte Fragestellung schließt auch die Möglichkeit einer wechselseitigen Kritik umwelthistorischer und literarischer Perspektiven ein.

Der Workshop widmet sich in methodischen Klärungsversuchen und Fallstudien den vielschichtigen Zusammenhängen zwischen ökologischen Transformationsprozessen und literarischen Darstellungsformen. Sein Ziel ist es, den Dialog zwischen Literaturwissenschaft und Umweltgeschichte zu fördern.

Institut für Zoologie und Anthropologie
Historische Anthropologie und Humanökologie
Hörsaal
Bürgerstraße 50
37073 Göttingen



Anfahrt mit ÖPNV

Bus 12 vom Bahnhof Richtung „Geismar“,
zweite Station „Bürgerstraße“

Ökologische Transformationen und literarische Repräsentationen



Chloris/ Flora (Sandro Botticelli „Primavera“, Ausschnitt)

veranstaltet vom:

Graduiertenkolleg 1024
Interdisziplinäre Umweltgeschichte

und dem

Seminar für Deutsche Philologie
der Georg-August-Universität Göttingen



gefördert
durch: **DFG**